

Text 14/09: Verstehst Du - die Sätze des Credo?

Zur Erinnerung.

„Ein paar Tage später war ich abends zu einem Gespräch in die Gemeinde St. Ignatius eingeladen worden. 30 Männer und Frauen trafen sich dort. Sie treffen sich regelmäßig ein Mal pro Monat unter Gesprächsleitung von Prof. Dr. Hans Waldenfels SJ zu dem Motto „Glaubens-Wege – Lebens-Gespräche“. Es war ein anregender Abend, der deutlich machte: Glauben braucht Kommunikation.....

Warum gehen diese Menschen (d.h. warum verlassen sie die Kirche – HW)? Es wird die verschiedensten Gründe geben. Aber ich denke schon, dass ihnen die Neugier ‚meines Franzosen‘ fehlt, die guten Erfahrungen von Lebens-Gesprächen in den Gemeinden – und dass viele zu sehr auf negative Entwicklungen fokussiert sind.“ (Ulrich Engelberg in Ruhr’Wort 8/21.2.2009)

Zum Thema:

„Da kam ein äthiopischer Hofbeamter vorüber, ein Eunuch der Kandake, der Königin der Äthiopier; er war ihr Schatzmeister. Der war nach Jerusalem gereist, um dort zu beten. Nun befand er sich auf dem Heimweg; er saß auf seinem Wagen und las im Propheten Jesaja. Da sprach der Geist zu Philippus: ‚Geh und folge diesem Wagen.‘ Philippus holte ihn ein und hörte, wie er im Propheten las, und sagte: **‘Verstehst du, was du da liest?’** Der sagte: ‚Wie könnte ich, wenn niemand mich anleitet?‘ Und er bat Philippus, auf den Wagen zu steigen und sich zu ihm zu setzen...“ (Apg 8, 27-31)

Das Apostolische Glaubensbekenntnis (= Credo) (alte Fassung in Klammern):

*Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist (der empfangen ist vom Heiligen Geist),
geboren von der Jungfrau Maria (geboren aus Maria, der Jungfrau),
gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das **Reich des Todes** (abgestiegen zu der Hölle),
am dritten Tage (wieder) auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel,
er sitzt (sitzt) zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,
von dort wird (von dannen) er kommen (wird) zu richten die Lebenden und die Toten,
Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige **katholische Kirche**,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden (Nachlass der Sünden),
Auferstehung der Toten (des Fleisches)
und das ewige Leben.*

Anmerkungen:

- „Das AG ist ein (im Gefolge von Mt 28,19) trinitarisch strukturierter Bekenntnistext, der in der gesamten westlichen Christenheit vor allem als Taufbekenntnis Verwendung findet.“ (LThK³ 1: 878), die erweiterte Fassung des stadtrömischen Taufbekenntnisses, vermutlich aus dem 4. Jh.
- Seit 1971 gibt es eine ökumenische deutsche Fassung, die bis auf den Begriff „katholisch“ = universal in beiden Großkirchen verwendet wird (ev.: christlich, allgemein, christlich-allgemein u.ä.).
- Die Neufassung ist a) sprachstilistisch verändert worden (sitzt; von dannen er kommen wird), b) an einigen Stellen verständlicher neu formuliert worden:
 - „hinabgestiegen in das Reich des Todes“ statt: „abgestiegen zu der Hölle = hebr. *she'ol*“,
 - „Auferstehung der Toten“ statt: „Auferstehung des Fleisches“
- Offen bleibt die Bedeutung von „*communio sanctorum*“: „Gemeinschaft der oder des Heiligen“?:
 - sanctorum* = Genitiv Maskulin Pl. von *sancti* = die Heiligen = Gemeinschaft der Heiligen oder
 - = Genitiv Neutrum Pl. von *sancta*. = das Heilige = eucharistische Gemeinschaft (in den heiligen Zeichen von Brot und Wein)
- und „Vergebung der Sünden“: wahrscheinlich gesagt im ‚Blick auf die Taufe, nicht die Beichte
- Weitere Fragen („eingeborener Sohn“, „Jungfrau Maria“, „auferstanden“ u.a.).